

Arlesheim, 1. Juni 2003

Protokoll

der Kirchgemeindeversammlung
vom Dienstag, 27. Mai 2003, 20.00 Uhr
im Domhof

Anwesend: 139 stimmberechtigte Personen, gemäss Präsenzliste
Entschuldigt: H. Weder, A. + M. Huber, J. + K. Steiner, L. + G. Maritz, A. Wilken,
B. Eckert, O. Mathis, O. Bitterli, P. Koller
Protokoll: Christine Furger

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzählerinnen / der Stimmzähler
3. Strukturkonzept der Gemeindeleitung
Beratung und Beschlussfassung
4. Diverses (keine Beschlüsse)
Umbau Domhof:
Orientierung über die möglichen Varianten

1. Begrüssung

Der Präsident Bruno Weishaupt begrüsst die Anwesenden zur kombinierten Pfarrei- / Kirchgemeindeversammlung, im speziellen Regionaldekan Pfr. Bernhard Schibli, als Vertreter des bischöflichen Ordinariats in Solothurn. Er dankt für das zahlreiche Erscheinen und hofft, dass die Traktanden speditiv behandelt werden können. Stimmberechtigt sind die Pfarreiangehörigen nach dem vollendeten 16. Altersjahr.

2. Wahl der Stimmzählerinnen / der Stimmzähler

Vorgeschlagen werden Herr Kurt Schuler und Herr Klaus Schuldt. Sie werden einstimmig als Stimmzähler gewählt.

3. Strukturkonzept der Gemeindeleitung *Beratung und Beschlussfassung*

Der Präsident erläutert einleitend die Richtlinien für die Wahl des Pfarrers, der Gemeindeleiterin oder des Gemeindeleiters. Das Strukturkonzept wurde vom Pfarrei- und Kirchgemeinderat einstimmig genehmigt.

1. Grundsätzliches

Der Kirchgemeinderat sorgt in Zusammenarbeit mit dem Regionaldekan (Herr Pfr. Bernhard Schibli, Aesch) für die Wahl und Anstellung. Der Bischof erteilt die kirchenamtliche Beauftragung. Die rechtlichen Grundlagen dafür sind:

Bistum

- Das Kirchenrecht
- Das Statut für die Bistumsregionen
- Das Statut für die Dekanate

Landeskirche

- Verfassung der Römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Basel-Landschaft
- Kirchengemeindeordnung

2. Struktur der Gemeindeleitung

Der Kirchgemeinderat lässt die Struktur der Gemeindeleitung überprüfen oder allenfalls neu erstellen. Folgende Fragen müssen in erster Linie gründlich bearbeitet werden:

- Gemeindeleitung durch Priester oder Laien
- Bei der Besetzung durch Laien: Wie werden die priesterlichen Dienste sicher gestellt
- Soll bei einer Pfarrvakanz ein Seelsorgeverband angestrebt werden
- Pastorale Ziele und Schwerpunkte einer Pfarrei

In Zusammenarbeit mit dem Regionaldekan B. Schibli hat die Pfarrwahlkommission ein Konzept ausgearbeitet. Sie konnte sich weitgehend auf dasjenige aus dem Jahre 1998 beziehen.

3. Vorgehen

Der Kirchgemeinderat beauftragte eine Pfarrwahlkommission mit der Ausarbeitung des Strukturkonzeptes.

- Das Strukturkonzept muss von der Pfarrei (Pfarrerversammlung) und Kirchgemeinde (Kirchgemeindeversammlung) befürwortet und vom Bischof genehmigt werden.
- Die Stelle kann erst ausgeschrieben werden, wenn das Strukturkonzept von Pfarrei und Kirchgemeinde befürwortet und vom Bischof genehmigt ist.
- Der Kirchgemeinderat beantragt dem Bischöflichen Personalamt die amtliche Ausschreibung (Schweizerische Kirchenzeitung).
- Die Ausschreibung wird durch Inserate ergänzt.
- Die Bewerbungen gehen an das Bischöfliche Personalamt
- Die Pfarrwahlkommission führt Vorstellungsgespräche und weitere Abklärungen durch
- Der Kirchgemeinderat ersucht den Landeskirchenrat um Beschluss über die Wahlfähigkeit
- Der Pfarrer/Gemeindeleiter wird auf Vorschlag des Kirchgemeinderates durch die Stimmberechtigten der Kirchgemeinde im Urnenverfahren auf 5 Jahre gewählt.

Anschliessend erläutert N. Thurnherr das Strukturkonzept der Gemeindeleitung und klärt Verständnisfragen der Pfarreiangehörigen.

In der anschliessenden Diskussion, geleitet von F. Kink, werden folgende Anträge gestellt:

Antrag D. Müggler:

Erste Ausschreibung: Priester als Seelsorger und Gemeindeleiter, bei negativen Ausgang:

Zweite Ausschreibung: Wiederholung der ersten Ausschreibung

Dritte Ausschreibung: Theologinnen, Theologen und Priester als Gemeindeleiter

Antrag W. Marti:

Der zweite Abschnitt: Theologinnen, Theologen und Priester als Gemeindeleiter

→ ist zu streichen

Antrag B. Herwig:

Die erste Ausschreibung: Priester als Seelsorger und Gemeindeleiter →
ist zu streichen

Ausschreibung direkt offen lassen für Theologinnen, Theologen und Priester als
Gemeindeleiter

Antrag A. Hugentobler:

Das Strukturkonzept der Pfarrwahlkommission zu übernehmen

Der Präsident erklärt den Abstimmungsmodus. Es werden keine Einwände zum
Vorgehen erhoben.

Abstimmungen:

Antrag D. Müggler/ 96 ja
Antrag W. Marti: 3 ja, 18 Enthaltungen

Antrag D. Müggler/ 96 ja
Antrag B. Herwig: 13 ja

Antrag D. Müggler/ 85 ja
Antrag Pfarrwahlkommission / A. Hugentobler 50 ja

..//.. Der Antrag von Herrn D. Müggler wird angenommen

Das Vorgehen sieht nun wie folgt aus:

- a) In einer ersten Ausschreibung wird ein Priester als Seelsorger und Gemeindeleiter gesucht. Die Bewerber werden auf ihre Eignung für unsere Pfarrei geprüft. Bei positivem Befund wird das normale Wahlverfahren eingeleitet.
- b) Hat die erste Ausschreibung zu keinem positiven Ergebnis geführt, wird die Ausschreibung (Priester als Seelsorger und Gemeindeleiter) wiederholt.
- c) Bei negativem Resultat der zweiten Ausschreibung oder bei keiner Bewerbung eines Priesters wird eine dritte Ausschreibung lanciert. Diesmal wird die Stelle für einen Seelsorger und Gemeindeleiter ausgeschrieben. Bewerben können sich Theologinnen, Theologen und Priester. Falls die priesterlichen Dienste nicht abgedeckt werden können, muss parallel zum Wahlverfahren nach einer Lösung gesucht werden

4. Diverses (keine Beschlüsse)

R. Plattner informiert über die folgenden baulichen Massnahmen:

Umbau Domhof:

Im Moment laufen Abklärungen im technischen und finanziellen Bereich. Es bestehen drei Umbauvarianten, welche am Workshop vom 14. Juni 2003 den Vereinen und Gruppierungen vorgestellt werden:

- Minimalvariante ca. Fr. 300'000.—
- Midvariante ca. Fr. 700'000.—
- Maximalvariante ca. 1.5 – 1.7 Millionen

Anschluss Fernwärme (Holzschnitzelheizung):

Der Kanton, die Gemeinde und die Kirchgemeinde haben den Wärmelieferungsvertrag mit der EMB abgeschlossen. Im Sommer 2003 werden auf dem Domplatz die Grabarbeiten und die Installation fürs Pfarrhaus und den Domhof vorgenommen. Im Herbst 2003 sollte die Holzschnitzelheizung in Betrieb genommen werden können.

Sanierungs- und Messprogramm Dom

Der Kirchgemeinderat wird sich in den nächsten Jahren mit den folgenden Problematiken des Domes, welche bereits seit 1982 bekannt sind, auseinandersetzen:

- Deformationen, Risse, Setzungen etc.
- Feuchtigkeit und Versalzung
- Innenklima (Heizung)
- Photographische Dokumentation

Domtreppe:

Das Schadensbild (Abscherung/Bruch Heizkabel) im südlichen Sektor der Treppeneheizung ist bekannt. Die Schadensbehebung wird durch die Unternehmer, in Koordination mit ihren Versicherungen, im August 2003 vorgenommen.

Termine:

Am Samstag, 14. Juni 2003, 9.00 – 11.00 Uhr findet im Domhof ein Workshop zum geplanten Umbau des Domhofes statt. Die Pfarrei-Organisationen und Vereine erhielten eine separate Einladung.

Nächste Kirchgemeindeversammlungen:

Mittwoch, 25. Juni 2003, 20.00 Uhr im Domhof

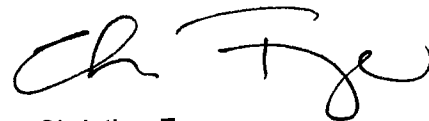
Donnerstag, 27. November 2003, 20.00 Uhr im Domhof

Der Präsident dankt allen Pfarreiangehörigen für ihr zahlreiches Erscheinen. Er teilt mit, dass Pfarrer Franz Kuhn seine Dienste weiterhin zur Verfügung stellt, was mit grosser Befriedigung zur Kenntnis genommen wird.

Ende der Versammlung: 22.10 Uhr



Bruno Weishaupt
Präsident



Christine Furger
Aktuarin